

---

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---

# Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	10		109.336.453,72		99.829.029,74
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			136.568,40		7.738,96
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	11		10.781,73		7.465,00
4.	sonstige betriebliche Erträge	12		2.747.693,68		4.664.815,39
<b>5.</b>	<b>Gesamtleistung</b>			<b>112.231.497,53</b>		<b>104.509.049,09</b>
6.	Materialaufw and	13				
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-11.298.761,24		-8.509.212,28	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-56.492.836,43	-67.791.597,67	-53.890.492,38	-62.399.704,66
7.	Personalaufw and	14				
	a) Löhne und Gehälter		-18.165.481,47		-16.323.864,13	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-6.417.065,15	-24.582.546,62	-4.943.276,74	-21.267.140,87
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-4.761.759,63		-4.072.769,50
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen	15		-10.308.692,30		-7.917.925,06
<b>10.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>			<b>4.786.901,31</b>		<b>8.851.509,00</b>

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
11.	Erträge aus Beteiligungen			75.327,67		57.303,77
12.	Erträge aus Gew innabführungsverträgen			43.419.858,61		42.688.258,86
13.	Erträge aus Ausleihungen			27.469,87		8.618,45
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		4.006.121,06		3.126.599,39
15.	Abschreib. u. Wertberichtigungen a. Finanzanlagen			-153.749,00		0,00
15.	Aufw endungen aus Verlustübernahme			-47.210.151,23		-40.141.098,64
16.	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	17		-2.973.753,96		-2.812.757,27
<b>17.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>			<b>1.978.024,33</b>		<b>11.778.433,56</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18		-3.793.913,82		-7.669.863,80
<b>19.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>-1.815.889,49</b>		<b>4.108.569,76</b>
20.	sonstige Steuern			-128.910,10		-196.371,56
<b>21.</b>	<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss = Betriebsergebnis (EAT)</b>			<b>-1.944.799,59</b>		<b>3.912.198,20</b>
22.	Entnahme aus der Kapitalrücklage			1.944.799,59		0,00
23.	Einstellung in andere Gew innrücklagen			0,00		-3.912.198,20
<b>24.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2018

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i.Vj. 3,67%), ein Anwartschaftstrend von 2,50% und eine Leistungsdynamik von 2,00% zugrunde

gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet. Die Bewertung der Witwen-/Witwerrenten erfolgt nach der kollektiven Methode.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssates ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 178 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Umsatzerlöse

	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Produktverrechnung	61.041	55,8	55.678	55,8
Konzerndienstleistung	24.746	22,6	21.218	21,3
Strom	11.716	10,7	9.317	9,3
Gas	2.812	2,6	2.616	2,6
Sonstige	9.021	8,3	11.000	11,0
	109.336	100,0	99.829	100,0

### 11. andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen aktivierte Löhne und Gehälter.

### 12. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Ertragsteuerumlagen in Höhe von 2.167 T€ und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 442 T€.

### 13. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen hauptsächlich Fremdleistungen für Bau, Instandhaltung, Reparatur und Wartung in Höhe von 22.650 T€ sowie sonstige Personal- und Sozialkosten in Höhe von 16.250 T€.

### 14. Personalaufwand

Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	2018		2017	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
angestellte Mitarbeiter/innen	245	236	208	201
technische/gewerbliche Mitarbeiter/innen	8	8	5	5
	253	244	213	206

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 3.341 T€ (i.Vj. 2.405 T€).

Die DVV ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Abrechnung der Umlage erfolgt auf Basis des Vorjahres. Der Umlagesatz für das Jahr 2017 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich in 2017 auf 15.312 T€ (für 2016: 14.437 T€). Ein Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB ist nicht ausgewiesen.

### **15. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Beratungs-, Prüfungs- und Gutachterkosten (2.696 T€), Post- und Telekommunikationsaufwendungen (2.633 T€), sonstige Personal- und Sozialkosten (1.208 T€), sowie sonstige Seminar- und Schulungsgebühren in Höhe von 575 T€.

### **16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen 3.924 T€ (i. Vj. 3.028 T€).

### **17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 1.457 T€ (i. Vj. 1.362 T€). Die Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen 734 T€ (i. Vj. 814 T€).

### **18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die DVV trägt als Organträgerin die gesamte Steuerlast des Organkreises. Der Steueraufwand im Berichtsjahr beläuft sich auf 3.794 T€ (i. Vj. 7.670 T€). Diese Steuerlast wird über Steuerumlageverträge anteilig an die Organgesellschaften weiterbelastet.

### **Periodenfremdes Ergebnis**

In den bilanzierten Erträgen und Aufwendungen aus dem Geschäftsjahr 2018 sind 823 T€ periodenfremde Umsatzerlöse und andere Ertragsposten sowie 1.133 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Berlin
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DW	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
E.ON	E.ON SE, Essen
EUR	Euro
EU-VO	Verordnung der europäischen Union
EVU	Energieversorgungsunternehmen
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
HGB	Handelsgesetzbuch
IfW	Institut für Weltwirtschaft
i. H. v.	in Höhe von
innogy SE	innogy SE, Essen
i. Vj.	im Vorjahr
IMD	Immobilienmanagement Duisburg, Duisburg
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich

KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWK-G	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
NRW/NW	Nordrhein-Westfalen
NVP	Nahverkehrsplan
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RAO	Rechnungsabgrenzungsposten
RLZ	Restlaufzeit
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RWE	RWE Aktiengesellschaft, Essen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln
SLP	Standard Lastprofil
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
u.a.	unter anderem
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
z. B.	zum Beispiel